



(v.l.n.r.): Felix Thier, Klaus Hubrig, Heike Kühne, Helmut Scheibe (dahinter), Erste Beigeordnete Kirsten Gurske, Dirk Hohlfeld (dahinter), Landrätin Kornelia Wehlan (sitzend), Jürgen Akuloff (dahinter), Maritta Böttcher, Peter Dunkel (dahinter), Dr. Rudolf Haase, Dr. Irene Pacholik, Dr. Günter Stirnal, Roland Scharp; es fehlt bzw. Nachrückerin für Kornelia Wehlan ist Dr. Margitta-Sabine Haase

## GUTE AUSGANGSPOSITION FÜR UNSER WIRKEN IM NEUEN KREISTAG

Teltow-Fläming hat gewählt. Wir sind und bleiben seit 2008 auf dem zweiten Platz in der Wählergunst mit 37.154 Stimmen und haben zwölf Sitze im Kreistag. Die Wahlergebnisse haben die Basis für unsere Kreispolitik in der Gesamtbetrachtung verbessert. Die Unterstützung für unsere Landrätin ist uneingeschränkt vorhanden. Die Zustimmung der Wählerinnen und Wähler zu unserer Vorschlagsliste ist beeindruckend.

Die Fraktion beglückwünscht zuallererst Maritta Böttcher. Sie ist mit 3.964 Stimmen als absolut erfolgreichstes Kreistagsmitglied gewählt worden. Ebenfalls hat Peter Dunkel mit 3.372 Stimmen ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Übrigens sind von den zehn gewählten Kreistagsmitgliedern mit dem höchsten Stimmanteil fünf Mitglieder unserer Fraktion. Auch das freut uns. Das vorangestellte Fraktionsfoto wird nach der Konstituierung unserer Fraktion mit den freundlichen Gesichtern von Annekathrin Loy, Edeltraut Liese und Hartmut Rex seine Aktualisierung finden.

Unseren besonderen Dank für das engagierte Wirken in der letzten Wahlperiode richtet der Fraktionsvorstand an unsere langjährigen Mitstreiter Rainer Reinicke, Klaus Hubrig, Gün-

ter Stirnal und Rudi Haase. Gleichermaßen danken wir Margitta Haase für die fachkundige Mitwirkung als Nachrückerin für Kornelia Wehlan.

Jetzt hat für alle Gewählten die neue Legislatur begonnen.

Die grundsätzliche Neuausrichtung der Arbeitsbeziehungen zwischen Verwaltung und Kreistag wurde von der Landrätin vorgebracht. Der neue sachbetonte und zugleich transparente Umgangsstil wird von uns unterstützt. Dabei geht es keinesfalls um einen Kuschelkurs mit den anderen Fraktionen, sondern um die zielorientierte Zusammenarbeit. Auch Kreispolitik ist ohne Kompromisse nicht denkbar. Unser Handlungsspielraum wird klar vom Kreiswahlprogramm bestimmt. In Reaktionen auf die Wahlergebnisse wurden bereits Befürchtungen geäußert, dass es zur Verselbständigung der drei großen Fraktionen führen kann. Unser Prinzip des Zusammenwirkens mit allen Fraktionen bzw. Mitgliedern des Kreistages hat Bestand. Die Ausnahme ist die Ablehnung von Kontakten zur NPD. Die Personalvorschläge zur Wahl des Vorsitzenden des Kreistages mit dem Vorschlagsrecht der SPD werden wir respektieren, ebenso die namentlichen Vorschläge zur personellen Besetzung der Ausschüsse und deren

Vorsitze. Selbstverständlich erwarten wir auch die Akzeptanz unserer Personalvorstellungen. Die Konstituierung des Kreistages findet am 23. Juni 2014 im Kreishaus Luckenwalde statt. Zuvor werden die ersten Beratungen unserer Fraktion stattgefunden haben. Die Verständigung zu unserem Beitrag in den Fachausschüssen bezieht sich besonders auf die Kreisentwicklungskonzeption in ihrer Forstschreibung mit den Schwerpunkten Arbeit, Bildung und Lebensqualität überall im Teltow-Fläming-Kreis. Wesentlich für uns sind die sozialen Aspekte sowie die Begrenzung der demografischen Auswirkungen negativer Art im ländlichen Raum.

Unser Anliegen wird sein, die Sitzungen des Kreistages thematischer zu gestalten, um in der inhaltlichen Befassung mit Themen wie z. B. gesundheitliche Betreuung, Mobilität und Infrastruktur mehr Tiefenschärfe zu erreichen. Unsere Bitte ist bereits heute an alle Leserinnen und Leser gerichtet, mit ihren Alltagserfahrungen aus den Regionen die Fraktionsarbeit zu unterstützen. Konkrete und eindeutige Positionen zu kommunalpolitischen Bürgeranliegen stärken Kompetenz und Ansehen unserer Kreistagsmitglieder.

Eine weitere Herausforderung ist für uns die konsequente Haushaltskonsolidierung mit der besonderen Verantwortung für die sogenannten freiwilligen Aufgaben. Diese beeinflussen die Lebensqualität in den Regionen wesentlich. Hierfür die politischen Mehrheiten zu gewinnen, erfordert unsere aktive Einflussnahme.

Wir unterstützen die Überarbeitung der Geschäftsordnung des Kreistages, um mehr Transparenz bei der Entscheidungsfindung und der Arbeitsweise zu erreichen. In der Diskussion ist hierzu auch die Nutzung moderner Medien für die Berichterstattung von den Kreistagsberatungen und der Fraktionsarbeit. Nach den vorläufigen Wahlergebnissen ist die Bildung von mindestens sieben Fraktionen möglich. Das sind neben SPD, LINKE und CDU die BVB/Freie Wähler mit vier Mitgliedern, der Bauernverband, die Grünen und die AfD mit jeweils drei Mitgliedern. Unser Hauptanliegen bleibt die konstruktive Zusammenarbeit mit den Fraktionen für die erfolgreiche Entwicklung des Kreises.

Wir bedanken uns bei den Basisorganisationen, den Unterstützern und Sponsoren für den persönlichen Einsatz. Ein uneingeschränktes Dankeschön auch an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich auf unseren Listen zur Wahl gestellt haben.

**Jürgen Akuloff**

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Teltow-Fläming

## WAHLKREIS 1

### Großbeeren Ludwigsfelde

**Wahlberechtigte** 27.761  
**Wählerinnen und Wähler** 11.176  
**Gültige Stimmen** 32.226

<b>DIE LINKE</b>	<b>7.011</b>
SPD	10.856
CDU	6.929
FDP	1.817
Bauernverband	745
Grüne/B90	1.454
AfD	1.937
BVB/freie Wähler	1.477

**Bürgernah und aufgeschlossen – unter diesem Motto sind wir in die Wahlvorbereitungen gegangen. Unter dieser Prämisse arbeiten und agieren wir in Ludwigsfelde seit vielen Jahren.**

Bürgernah und aufgeschlossen kennen uns die Wählerinnen und Wähler, so treten wir in der Öffentlichkeit auf, so haben wir viele Entscheidungen und der SVV mitgestaltet.

Dafür belohnten uns die Ludwigsfelder mit 24,22 Prozent ihrer Stimmen. Das ist ein besseres Wahlergebnis im Vergleich zu 2008 mit 23,9 Prozent. Damit sind wir erneut zweitstärkste Fraktion mit sieben von 28 Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung und werden unsere erfolgreiche Arbeit fortführen können. Dafür danken wir natürlich in erster Linie den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen.

Enttäuschend für uns ist die geringe Wahlbeteiligung in der Kernstadt Ludwigsfelde mit knapp 29 Prozent.

Ein großes Dankeschön gilt vor allem den 17 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in unsere Wählerliste eingereiht und viele Aktionen und Aktivitäten im Wahlkampf geführt haben.

Wir vergessen auch nicht die vielen Mitglieder und Sympathi-

santen unserer Partei, die uns über längere Zeit an Infoständen, bei der Plakatierung, der Verteilung von Informationsmaterial unterstützten.

Das größte Dankeschön gebührt Angelika Linke. Sie war die führende Hand, die Ansprechpartnerin für alle Fragen und Belange. Sie hat durch ihre fleißige Arbeit für das Gelingen der Wahlvorbereitungen beigetragen und großen Anteil an unserem guten Ergebnis.



**Peter Dunkel**  
gewählt mit 3 372 Stimmen

Wohnort: Ludwigsfelde; Geboren: 1942  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Beruf: Mess- und Regelungstechniker  
Jetzige Tätigkeit: Rentner

Nun gilt es, die Vorschusslorbeeren durch gute Kommunalpolitik unserer neuen Fraktion zu rechtfertigen. Dafür wollen wir unsere Kraft und Erfahrung einbringen, denn eins steht schon fest, die Landtagswahlen im Herbst werfen längst ihre Schatten voraus.

**Peter Dunkel**  
Ludwigsfelde



**Dr. Irene Pacholik**  
gewählt mit 752 Stimmen

Wohnort: Großbeeren; Geboren: 1952  
Familienstand: verwitwet, 2 Kinder  
Beruf: Diplomwirtschaftlerin (Dipl.-Ökonom)  
Jetzige Tätigkeit: Rentnerin

## WAHLKREIS 3

### Am Mellensee Trebbin Zossen

**Wahlberechtigte** 28.794  
**Wählerinnen und Wähler** 12.664  
**Gültige Stimmen** 36.197

<b>DIE LINKE</b>	<b>5.715</b>
SPD	4.843
CDU	8.050
FDP	733
Bauernverband	1.656
Plan B	6.383
Grüne/B90	1.877
AfD	2.105
BVB/freie Wähler	2.392
NPD	908

**In den Städten Zossen und Trebbin sowie der Gemeinde Am Mellensee zeigt sich nach der Kommunalwahl 2014 ein gemischtes Bild.** In Am Mellensee wurden wir mit mehr als 25 Prozent der Stimmen erneut Wahlsieger, haben aber im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2008 etwas über 100 Stimmen verloren. In der Stadt Trebbin, wo wir zugegebenermaßen als LINKE einen nicht ganz so leichten Stand haben, konnten wir unseren dritten Platz unter

den Parteien behaupten, mussten aber auch hier bei einem Verlust von gut 200 Stimmen »Federn lassen«. Wir haben mit dieser Wahl in der SVV Trebbin leider auch einen Sitz und dadurch den Fraktionsstatus verloren. In der Stadt Zossen wiederum waren wir mit dem Fakt konfrontiert, dass die dortige Bürgermeisterin für »Plan B« auf deren Liste angetreten ist, ohne die Absicht zu haben, ihr mögliches Wahlmandat überhaupt auszuüben. Es war eine Scheinkandidatur und wurde von uns auch so angeprangert. Letztlich brachte aber diese Wählertäuschung Plan B den dortigen Sieg und uns knapp hinter der CDU mit fast 2.600 Stimmen (ca. 3.260 im Jahr 2008) den dritten Platz ein. Im Ergebnis also von den Platzierungen her eine Wiederholung der Wahl von 2008.

#### Worin sehe ich nun einige Aspekte des Wahlverhaltens:

1. Dem größten Teil unserer Bürgerinnen und Bürger geht es (noch) gut und auch die, denen es nicht so gut geht (Hartz-IV-, Sozialhilfeempfänger) haben keine direkten Existenzängste – man ist mit der momentanen Situation zufrieden, hat sich eingerichtet – Wechselstimmung kommt nicht auf. Der Kuschel- und Wohlfühlkurs von Merkel und den anderen Parteien trägt dazu bei: Wer bietet denn noch wirkliche Op-

position und gesellschaftliche Alternativen – außer uns?!

- Wir sind etabliert. Wir finden in den Medien zwar kaum Gehör, werden andererseits aber immer zur verkrusteten Parteienlandschaft gezählt. Dadurch haben es (regionale) Wählergruppen, die vielfach nur mit ein oder zwei Themen antreten, leichter, sich Gehör zu verschaffen – und werden aufgrund des Etiketts »Neu« auch mehr hofiert.
- »100% SOZIAL« – für mich einer der besten Slogans, die wir bisher hatten. Leider hat nach meiner Meinung ein Teil der Bevölkerung den tieferen Sinn dahinter nicht verstanden.
- Wir haben auch mit einem Generationenproblem zu kämpfen. Viele Jugendliche und Fachkräfte sind weggezogen, unsere Stammwählerschaft ist in die Jahre gekommen oder auch verstorben.

Insgeheim habe ich mit einem für uns besseren Wahlergebnis gerechnet – begründet in der für uns erfolgreichen Landratswahl 2013 und den dabei gezeigten Pleiten von SPD und CDU.

Wir haben ein gutes Wahlergebnis mit unserem hiesigen Spitzenkandidaten eingefahren (weniger als 100 Stimmen hinter der Bestplatzierten aller Kandidatinnen und Kandidaten in diesem Kreistagswahlkreis). Wir sind auch mit den Abgeordneten unseres Wahlkreises

die zweitstärkste politische Kraft der Region.

Packen wir also auch wie bisher unliebsame Themen an, um sie einer Lösung zu zuführen. Nicht immer wird es ohne Blessuren abgehen, aber Politik nach Wohlbefinden stand für uns wirklich noch nie zur Debatte.

**Dirk Hohlfeld**  
Am Mellensee



**Dirk Hohlfeld**  
gewählt mit 2.591 Stimmen

Wohnort: Am Mellensee (Gem. Am Mellensee)  
Geboren: 1950  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Diplomstaatswissenschaftler  
Jetzige Tätigkeit: selbstständig



**Annekathrin Loy**  
gewählt mit 568 Stimmen

Wohnort: Wünsdorf (Stadt Zossen)  
Geboren: 1982  
Familienstand: ledig  
Jetzige Tätigkeit: Softwareberaterin

## WAHLKREIS 2 Blankenfelde-Mahlow Rangsdorf

**Wahlberechtigte** 30.823  
**Wählerinnen und Wähler** 13.926  
**Gültige Stimmen** 40.227

<b>DIE LINKE</b>	<b>6.808</b>
SPD	10.272
CDU	8.399
FDP	2.632
Bauernverband	617
Grüne/B90	3.175
AfD	3.677
BVB/freie Wähler	4.647

### Trotz Verlusten stabil.

Die Wahlen sind vorbei. Die Ergebnisse liegen vor und erste Auswertungen in den Gremien der Partei sind erfolgt. Auch wir im Kreistagswahlkreis 2 konnten uns dem allgemeinen Trend nicht entziehen und haben ca. 1.000 Stimmen verloren. Dieses Ergebnis ist noch im Einzelnen zu analysieren. Grundsätzlich

aber ist den Kandidatinnen und Kandidaten, und auch den Organisatorinnen und Organisatoren des Wahlkampfes zu danken. Es war trotz der Verluste gut, dass wir uns auf die den Bürgerinnen und Bürgern auf der Seele liegenden Themen konzentriert haben.

100 Prozent sozial! Dieser Anspruch der Partei gilt natürlich auch in Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf. Aber hier gilt insbesondere, dass wir 100 Prozent an der Seite der vom künftigen Flughafen Betroffenen im Kampf um ausreichenden baulichen Schallschutz und mehr Nachtruhe stehen. Dieser Wahlkreis ist auch von anderen Lärmquellen wie Bahn- und Autobahnverkehr geprägt. Deshalb ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse auf diesem Gebiet auch in dieser Legislaturperiode einer unserer Schwerpunkte.

Mit Hartmut Rex aus Rangsdorf und Roland Scharp aus Blankenfelde-Mahlow kann DIE LINKE zwei erfahrene Kommunalpolitiker in den Kreistag Teltow-Fläming entsenden, die auch in ihren jeweiligen Gemeindevertretungen seit vielen Jahren das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler genießen.

Hier im wirtschaftlich starken Teil des Landkreises wollen wir Bedingungen dafür schaffen, dass die Nähe zur Bundeshauptstadt Berlin ihre Synergieeffekte auch über den »Speckgürtel« hinaus wirken lassen kann. Eine gute wirtschaftliche Entwicklung und Naherholung schließen sich gerade in diesem Wahlkreis nicht aus.

Dieser Wahlkreis kann aber auch in der Darstellung der Ergebnisse einige Besonderheiten aufweisen. Während die FDP in ihrer Hochburg Rangsdorf, trotz Verlusten immer noch relativ stark bei 16,5 Prozent liegt, ist sie in der Nachbargemeinde mit zwei Prozent nahezu bedeutungslos. Umgekehrt verhält es sich bei den Freien Wählern/BVB. Diese sind in Blankenfelde-Mahlow mit 15,7 Prozent eingelaufen und erreichten in Rangsdorf 2,5 Prozent. Die rechtskonservative AfD erreichte in beiden Gemeinden mit ca. 9 Prozent gleichstarke Ergebnisse.

Die inhaltlichen Auseinandersetzungen im neuen Kreistag werden unter diesen Voraussetzungen und vor dem Hintergrund einer linken Landrätin sehr spannend.

**Roland Scharp**  
Blankenfelde



**Roland Scharp**  
gewählt mit 1 844 Stimmen

Wohnort: Blankenfelde  
(Gemeinde Blankenfelde-Mahlow)  
Geboren: 1959  
Familienstand: verheiratet, 4 Kinder  
Beruf: Zerspanungsfacharbeiter,  
Staatswissenschaftler  
Jetzige Tätigkeit: Angestellter



**Hartmut Rex**  
gewählt mit 988 Stimmen

Wohnort: Rangsdorf  
Geboren: 1943  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Diplom-Ingenieur  
Jetzige Tätigkeit: selbstständig

## WAHLKREIS 4 Baruth/Mark Luckenwalde Nuthe-Urstromtal

**Wahlberechtigte** 26.969  
**Wählerinnen und Wähler** 11.513  
**Gültige Stimmen** 32.761

<b>DIE LINKE</b>	<b>9.497</b>
SPD	8.367
CDU	6.185
FDP	1.260
Bauernverband	2.656
Grüne/B90	777
AfD	1.925
BVB/freie Wähler	1.279
NPD	815

### Von vier auf drei – ein LINKEN-Kreistagsitz weniger.

Auch im Kreistagswahlkreis 4, also den Städten Baruth/Mark, Luckenwalde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, konnten wir uns nicht dem Landes- bzw. Kreistrend entziehen – auch hier mussten wir Stimmenverluste zur Kommunalwahl verbuchen. Errangen wir 2008 noch vier Kreistagsmandate, sind es nun nur noch drei.

Wir als LINKE hatten von Anfang an gesagt, dass wir nur mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl antreten, die auch wirklich das mögliche Mandat annehmen können – Scheinkandidaturen wie zum Beispiel einiger Bürgermeister im Landkreis kamen für uns nicht in Frage. Das hatte zur Folge, dass wir auf Kornelia Wehlan als im letzten Jahr zur Landrätin gewählten Kandidatin verzichtet haben. Allein sie erreichte bei der Kommunalwahl 2008 fast 5.700 Stimmen! Das soll nun keinesfalls ein Jammern vermitteln, zeigt aber deutlich, von welcher Ausgangslage wir in der Analyse ausgehen müssen.

Im Detail zu den Kommunen des Wahlkreises stellen sich die Zahlen wie folgt dar: 2008 wählten uns in Baruth/Mark 1.239 Bürgerinnen und Bürger bzw. 24,2 Prozent, bei einer Wahlbeteiligung von 49,5 Prozent. Damit waren wir hier deutlich stärkste politische Kraft. Bei der jetzigen Wahl

beteiligten sich 49,3 Prozent Bürgerinnen und Bürger, davon wiederum votierten 1.190 oder 22,6 Prozent für DIE LINKE – es reichte aber nur noch für den zweiten Platz hinter der CDU.

In Luckenwalde erreichten wir 2008 bei einer Wahlbeteiligung von 37,7 Prozent mit 7.636 Stimmen einen Anteil von 39,3 Prozent und wurden deutlich stärkste Kraft. Diese Position verteidigten wir zwar auch jetzt, kamen allerdings mit 6.568 Stimmen oder 35 Prozent bei einer Wahlbeteiligung von 37,8 Prozent ebenfalls geschwächt aus der Wahl als beim letzten Mal.

In Nuthe-Urstromtal setzte sich dieser Trend fort. Kamen wir 2008 bei einer Wahlbeteiligung von 54,5 Prozent als dortiger Wahlsieger auf insgesamt 2.522 Stimmen bzw. 28,1 Prozent, waren es nun nur noch 1.739 Stimmen oder 19,9 Prozent – bei einer Wahlbeteiligung von 53,4 Prozent. Das reichte dann auch nur noch für den zweiten Platz, dieses Mal hinter der SPD.

Ursachen sind sicherlich Wählerwanderungen hin zu kleineren Gruppierungen, bei denen sich die Wählerinnen und Wähler regional wohl besser vertreten sehen als bei uns bzw. den großen Parteien im Allgemeinen. Wahlen sind aber auch immer Momentaufnahmen und spiegeln die derzeitige politische Stimmung. Ein gutes Beispiel dafür sind die Piraten: Vor zwei Jahren waren sie noch das Thema schlechthin, mittlerweile spielten sie bei den jetzigen Wahlen kaum noch eine Rolle. Momentan ist die AfD groß im Kommen – wie sich deren weitere Entwicklung gestalten wird, muss sich auch noch zeigen.

Nichtsdestotrotz haben wir uns wacker geschlagen und mit Hans-Jürgen Akuloff, Eberhard Pohle und Felix Thier einen guten Beitrag zur Zusammensetzung unserer neuen Kreistagsfraktion geleistet.

**Felix Thier**, Luckenwalde



**Hans-Jürgen Akuloff**  
gewählt mit 1.940 Stimmen

Wohnort: Luckenwalde  
Geboren: 1948  
Familienstand: verh., 2 Ki.  
Beruf: Dipl.-Ing. oec.  
Jetzige Tätigkeit: Rentner



**Eberhard Pohle**  
gewählt mit 1.847 Stimmen

Wohnort: Kolzenburg (Stadt Luckenwalde); Geboren: 1951  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Heizungsinstallateur,  
Arzt, Facharzt für Chirurgie  
Jetzige Tätigkeit: Chirurg in Niederlassung



**Felix Thier**  
gewählt mit 841 Stimmen

Wohnort: Luckenwalde  
Geboren: 1986  
Familienstand: ledig  
Jetzige Tätigkeit: Student

# WAHLKREIS 5

## Amt Dahme/Mark Jüterbog Niederer Fläming Niedergörsdorf

**Wahlberechtigte** 24.466  
**Wählerinnen und Wähler** 11.627  
**Gültige Stimmen** 33.059

<b>DIE LINKE</b>	<b>8.128</b>
SPD	8.483
CDU	7.116
FDP	1.124
Bauernverband	3.619
Grüne/B90	1.228
AfD	1.207
BVB/freie Wähler	1.465
NPD	689

### Frauenpower im Wahlkreis 5

5.497 Wählerinnen und Wähler haben durch ihre Wahl mit Maritta Böttcher aus Jüterbog (sie erhielt mit 3.964 die meisten Stimmen im gesamten Landkreis), Heike Kühne aus Dahme und Edeltraut Liese aus Niedergörsdorf drei starke Frauen in den Kreistag gewählt. Alle drei sind politisch Erfahrene, die mehr anpacken als reden.

Auch nach der Wahl gilt: Die Entwicklung im ländlichen Raum wird durch die demografische Entwick-

lung beeinträchtigt. Die notwendigen Mittel für die Daseinsvorsorge werden wir einfordern. Wir unterstützen die Förderung des ländlichen Raumes, damit ländliches Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten hat und die Abwanderung von Fachkräften gebremst werden kann.

Wir werden uns für Netzwerke, Kinderschutz und Initiativen zur Unterstützung Alleinerziehender und für mehr Chancengleichheit, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien einsetzen.

Um integrative Bildungsangebote zu sichern, sind die personellen und räumlichen Voraussetzungen zu schaffen. Wir wollen Familien mit finanziellen und personellen Mitteln fördern, deren Kinder besonderer Unterstützung in der Bewältigung des Schulalltags bedürfen.

Die Teilhabe an Kultur ist für uns Bestandteil der sozialen Grundversorgung. Niemand darf auf Grund zu hoher finanzieller Hürden von kulturellen Angeboten ausgeschlossen werden. Wir wollen dafür sorgen, dass hierfür im gesamten Landkreis satzungsmäßige Voraussetzungen geschaffen werden.

Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen des Landkreises Teltow-Fläming sind für uns das übergeordnete Ziel der Kreisentwicklung. Bürgerinnen und Bürger haben überall ein Recht auf öffentliche

Grundleistungen. Notwendig sind bezahlbare Wohnungen, Einrichtungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, bessere Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge und ein bedarfsgerechtes Angebot an medizinischen Einrichtungen. Die besondere Unterstützung von Familien mit Kindern ist für uns eine Frage der Gerechtigkeit.

In Anbetracht der Entwicklung der Alterspyramide im Landkreis kommt der aktiven Seniorenarbeit eine sehr große Bedeutung zu. Im Landkreis sind unter Nutzung der finanziellen und infrastrukturellen Möglichkeiten Bedingungen zu schaffen bzw. aufrechtzuerhalten, die der zunehmenden Anzahl von älteren Bürgerinnen und Bürgern zu einem sinnerfüllten würdigen Lebensabend verhelfen.

Als zweitstärkste Kraft im Kreistag werden wir unsere Landrätin, Kornelia Wehlan, und die Erste Beigeordnete, Kirsten Gurske, bei der Umsetzung der gemeinsamen Ziele tatkräftig unterstützen. Wir werden um Mehrheiten für alle notwendigen und vernünftigen Beschlüsse werben und kämpfen!

Wir möchten eine demokratisierte und gerechte Kommunalpolitik im Landkreis umsetzen. Eben 100% sozial!

**Maritta Böttcher**  
Jüterbog



**Maritta Böttcher**  
gewählt mit  
3.964 Stimmen

Wohnort: Jüterbog; Geboren: 1954  
Familienstand: verheiratet,  
eine Tochter, zwei Enkel  
Beruf: Lehrerin, Veranstaltungs-  
managerin  
Jetzige Tätigkeit: Angestellte



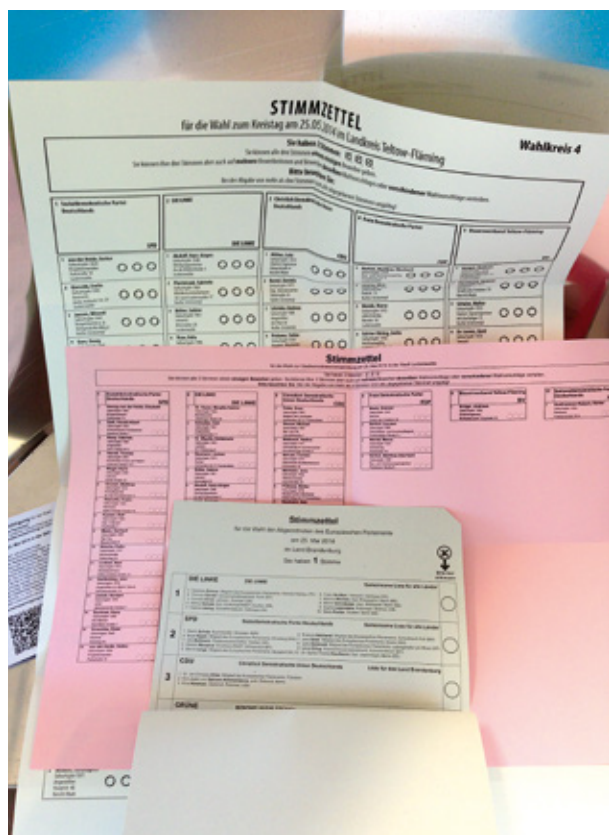
**Heike Kühne**  
gewählt mit  
786 Stimmen

Wohnort: Zagelsdorf (Stadt Dahme/Mark)  
Geboren: 1960  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin  
Jetzige Tätigkeit: Finanzkoordinatorin  
beim ASB



**Edeltraut Liese**  
gewählt mit  
747 Stimmen

Wohnort: Gölsdorf (Gem. Niedergörsdorf)  
Geboren: 1949  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Beruf: Lehrerin, Gastwirtin  
Jetzige Tätigkeit: Rentnerin



## IMPRESSIONEN ZU DEN WAHLEN AM 25. MAI 2014



### Impressum

Herausgeber: Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Teltow-Fläming · V.i.S.d.P.: Jürgen Akuloff · Redaktion: Maritta Böttcher, Felix Thier · Redaktionsschluss: 31. Mai 2014  
Layout und Druck: MediaService GmbH Druck und Kommunikation · Gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100% Recycling · Auflage: 2.000, Juni 2014  
Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.